

BUND Baden-Württemberg

# KindergruppenleiterInnen Rundbrief 2013



## Liebe KindergruppenleiterInnen,

wir freuen uns, euch den neuen Rundbrief für KindergruppenleiterInnen vorzustellen. Wie immer waren viele fleißige Helfer und Berater am Werk, ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre. In den Beilagen geht es dieses Mal um das Thema Apfel und biologische Vielfalt. Neu ist eine Sortensammlung, die von euch ergänzt werden kann. Wir würden uns freuen, wenn ihr euch im Herbst mit eurer Kindergruppe auf Sortenerkundungstour begeben und uns viele schöne Bilder, Fotos und Geschichten zu den Äpfeln und Birnen in eurer Region zusenden würdet. Die ersten Einsendungen werden wir von einer Grafikerin „schick“ machen lassen, und ihr bekommt sie danach farbig ausgedruckt zurück. Alle späteren Einsendungen werden gesammelt und zu einer erweiterbaren BUND-Kindergruppen-Obstsortenkarteikartensammlung ausgebaut. Beim Tischtheater haben wir uns lange den Kopf darüber zerbrochen, wie wir es gut darstellen können. Erfahrungswerte und Bilder von kleinen Aufführungen nehme ich gerne entgegen.

Viel Spaß beim Stöbern, Malen, Forschen,  
Suchen und Staunen wünscht euch

Birgit Eschenlohr

## Inhalt

Naturtagebuch	Seite	03
<b>Berichte aus den Regionen</b>		
<b>BUND-Regionalverband Bodensee-Oberschwaben</b>	Seite	03
Für die wilden Bienen ein Häuschen im Grüne Storchberingung Aulendorf, Aktionstipp BUND-Teeniegruppe Markdorf		
<b>BUND-Regionalverband Heilbronn-Franken</b>	Seite	06
Gründung der BUND-Jugendgruppe Eberstadt		
<b>BUND-Regionalverband Donau-Iller</b>	Seite	06
Umweltbildungstreffen Erbach Naturfreunde AG Schmetterlingsexkursion fiB		
<b>Ausgezeichnet!</b>	Seite	08
Auszeichnung für UN-Dekade Projekt Biologische Vielfalt BUND aktiv in der Streuobstpädagogik		
<b>Aktiv werden!</b>	Seite	09
Abenteuer Faltertage BUND bildet Schmetterlings-Kartierer aus Spazieren für die Wissenschaft Hirschkäfer – bitte melden! Neue Internetseite der LUBW		
<b>Weiterbildung</b>	Seite	11
Streuobstweiterbildung		
<b>Veranstaltungen</b>	Seite	11
Naturschutztage an der Elbe Landesweiter Umweltbildungstag am 9. November in Stuttgart		
<b>Impressum</b>	Seite	12
Dank und Bildnachweise		

## Naturtagebuch – Mit Manfred Mistkäfer die Natur entdecken

Das BUNDjugend-Projekt „NaturTageBuch“ geht weiter. Es will Kinder zwischen 8 und 12 an die Natur heranführen und sie zur Naturbeobachtung anregen. Ein Leitfaden für Pädagogen sowie ausführliches Begleitmaterial für Kinder und Eltern, darunter in diesem Jahr auch eine neue Broschüre zu Natur in der Stadt, sind über die BUNDjugend zu beziehen oder finden sich im Internet unter [www.naturtagebuch.de](http://www.naturtagebuch.de). Gleichzeitig erscheint das „Manfred Mistkäfer Mitmach-Magazin“ begleitend zum Naturtagebuch-Wettbewerb. Dort gibt es Basteltipps, Rätsel, Witze, Forschergeschichten, Spiele und jede Menge Spaß! Das Jahresthema 2013 lautet: „mamf – wie Lebewesen sich ernähren“.



### Berichte aus den Regionen BUND-Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

#### Für die wilden Bienen ein Häuschen im Grünen

Voller Erwartung scharten sich am Donnerstagnachmittag, 14. Juni, zwölf „Jungstörche“ von der BUND-Kindergruppe um das Auto des Vorsitzenden der BUND-Ortsgruppe Volkertshausen, um die Wildbienenhäuschen in Empfang zu nehmen, die in Zusammenarbeit mit dem Bauhof Volkertshausen gezimmert wurden und nun auf ihre Möblierung durch die Kinder warteten. In langer Vorarbeit gesammelte Naturmaterialien wie Schilf, vorgebohrte Holzstücke, Bambusstängel und hohle Äste wurden nun von den Kindern eingepasst und die Zwischenräume mit Stroh aufgefüllt. Zum Abschluss wurde ein Drahtgitter angebracht, um das Herausfallen des Materials zu verhindern. Strahlende Kinder präsentierten das fertige Insektenhotel, das sie mit nach Hause nehmen durften, damit diese wichtigen Insekten gefördert werden und unseren Honigbienen beim Bestäuben der Blumen und Blüten helfen. Im Verlauf des Nachmittags hatten die „Jungstörche“ außerdem von der Naturpädagogin interessante Einzelheiten über die Lebensweise der Wildbienen erfahren und dass sie mit dieser Aktion nun gute Voraussetzungen für die nächste Wildbienengeneration im neuen Frühjahr geschaffen haben. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, so dass der Schulhof der Grundschule Volkertshausen mit dem neuen grünen Klassenzimmer genutzt werden konnte. Ermöglicht wurde diese Aktion der BUND-Kindergruppe durch die großzügige Geldspende eines BUND-Mitgliedes, die Hilfe des Bauhofs und der Schule sowie der Arbeit von Mitgliedern der BUND-OG Volkertshausen. Herzlichen Dank an alle!



## Storchberingung Aulendorf

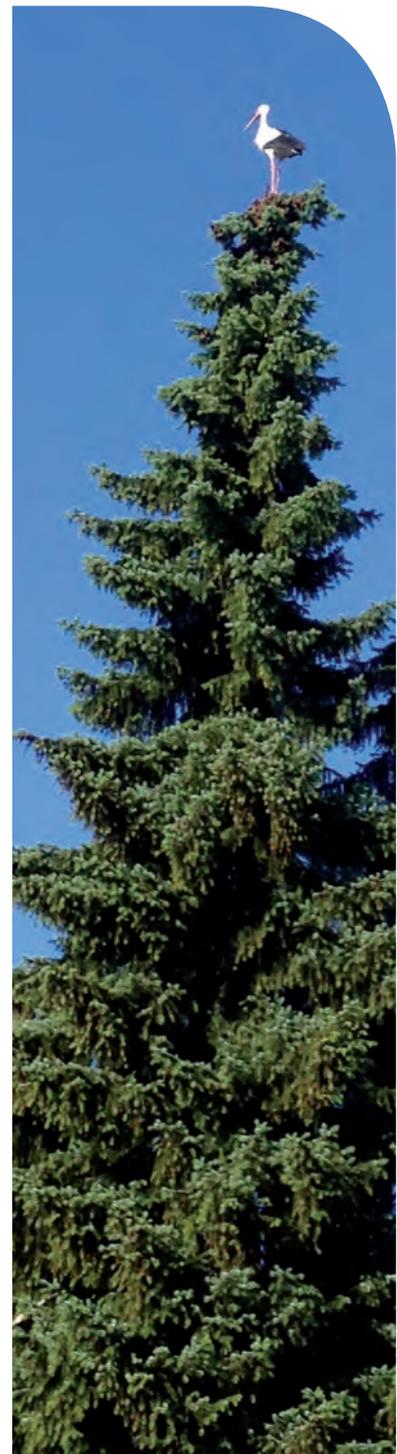
### Wie Andrew zum Affenberg kam

Zahlreiche Zaungäste verfolgten am 5 Juni 2012 bei schönem Wetter die Beringung der drei Jungstörche. Nachdem die EnBW den Strom abgeschaltet hatte, wurde die Storchbeauftragte Ute Reinhard mit der Drehleiter zum Nest hochgefahren. Vom Feuerwehrkorb aus konnte sie die Beringung und die weiteren Tätigkeiten vornehmen.

Die Jungstörche erhielten die Ringnummern AK 143 bis 145. Zwei brachten jeweils ordentliche 3 kg auf die Waage, nur der dritte war mit 2,3 kg etwas zurückgeblieben, hat aber auch gute Überlebenschancen. Die Jungstörche liessen die Prozedur regungslos über sich ergehen, während die Altstörche das Geschehen von nahe gelegenen Aussichtspunkten verfolgten. Nach Beendigung der Störung kehrten sie wieder zum Nest zurück. Ute Reinhard informierte im Anschluss an die Beringung im vollbesetzten Schlosscafé Engel über die Störche und teilte Details über die Beringung mit. BUND-Vorsitzender Bruno Sing gab die ausgewählten Namen bekannt, für die teilweise bereits Patenschaften mit Spendenbeiträgen übernommen wurden. Der Altstorch bekam den Namen „Fridolin“, die Altstörchin den Namen „Brigitte“. Für die Jungstörche, deren Geschlecht noch nicht bekannt ist, wurden Doppelnamen vorgeschlagen: AK 143 = Johann(a), AK 144 = Bert(a), AK 145 = Andrew/Andrea. Nach der Am 11. Juli starteten zwei Jungstörche zum Jungferflug. Als der dritte im Bunde ihnen am 13. Juli folgen wollte, erlitt dieser Schiffbruch, konnte aber gerettet werden. Er wurde zur Storchstation beim Affenberg in Salem gebracht und dort erfolgreich operiert. Andrew (Ringnummer AK 145) hatte danach mindestens 14 Tage lang eine Bandage am gebrochenen rechten Flügel.

Seine Geschwister starteten nach Afrika, wo sie die Zeit bis zur Geschlechtsreife verbringen werden. In diesem Jahr häuften sich die dramatischen Ereignisse. Eigentlich war es vorteilhaft, dass das Storchchenpaar in diesem Jahr später gebrütet hat und die Jungstörche erst um den 9./10. Mai geschlüpft sind, denn bei widrigen Wetterverhältnissen können kleinere Jungstörche noch besser geschützt werden. Bereits 4 bis 5 Wochen alte Jungstörche haben keinen Platz mehr unter den Altstörchen, ihr Gefieder bietet aber erst nach sechs Wochen ausreichenden Schutz gegen Regen und Kälte. Die lange Kälteperiode in Verbindung mit Starkregen hatten jedoch zum Tod alle drei Jungvögel geführt. Kurze Zeit später kam Störchin Brigitte durch einen Stromschlag ums Leben. Der Masten war zwar durch Büschelabweiser geschützt, diese eignen sich jedoch nur für kleinere Greifvögel. Abdeckhauben bieten einen besseren Schutz.

Quelle: [www.stoerche-aulendorf.de/](http://www.stoerche-aulendorf.de/)



## Zeig mir deinen Ring, und ich sage dir, woher du kommst!

Mit etwa sechs Wochen fallen die Jungvögel nicht mehr in die sogenannte Akinese. Das ist eine Art natürlichem „Totstellreflex“. Droht Gefahr, so erstarren die Jungen. Dies ist ein günstiger Zeitpunkt zur Bringung der Jungtiere. Erscheint die Beringerin im Nestbereich, verlassen die Altvögel das Nest und beobachten aus sicherer Entfernung das Geschehen. Auf dem „Elsa“-Kunststoffkennring („European Laser Signed Advanced Ring“) steht neben der Identifikationsnummer auch die Abkürzung „DER“ für „Deutschland- Radolfzell“. Bundesweit gibt es nur noch Beringungszentralen der Vogelwarten Helgoland und Hiddensee. Die Nummer ist mehrfach auf dem Ring aufgedruckt, damit man die Markierung mit dem Fernglas besser erkennen kann.

Unter der Identifikationsnummer wird der Storch fortan im Register der Vogelwarte geführt. Viele Störche fliegen einige Zeit nach der Beringung erst einmal nach Spanien, hängen dort ein wenig herum und suchen sich ihre Nahrung häufig auf Mülldeponien. Dann fliegen die meisten über die Straße von Gibraltar nach Afrika. Nach Angaben vom Bundesamt für Naturschutz legt ein Weißstorch dabei pro Tag bis zu 200 Flugkilometer zurück. Bis ans Südkap Afrikas fliegen sie die 10.000 km in Etappen. Allerdings fliegen nur „Oststörche“ bis zum Südkap, die Aulendorfer Störche fliegen maximal bis nach Mali oder Senegal.

Nur 2 Prozent der Störche erreichen das hohe Alter von 20 Lebensjahren.

Quelle: Die Rheinpfalz 26.06.2013



## Aktionsidee für Teeniegruppen

### Anleitung zum Bau von Storchennestern

Die Storchennester im Hepbach-Leimbacher Ried stehen schon viele Jahre dort. Jetzt müssen Sie ersetzt werden. Deswegen bauen wir neue Nester.

1. Als erstes schlagen wir mit einem Hammer Holzpfähle in den Boden. Sie sollen 2 ineinander liegende Kreise bilden. Der äußere Ring hat einen Durchmesser von 1,40 m und der innere Ring hat einen Durchmesser von 60 cm.
2. Das Baumaterial für die Nester ist frisch geschnittener Reisig von Obstbäumen. Diese werden einfach in den Ring gelegt. Dabei ist es sinnvoll, sowohl dicke als auch schmale Äste für bessere Stabilität zu verwenden.
3. Um das Nest zu stabilisieren haben wir an sechs Stellen Draht herumgebunden.
4. Zum Schluss haben wir es aus der Form herausgenommen und es mit Ästen verdichtet.

### Tipps:

Zwischendurch haben wir das Nest festgetreten. Zu dicke Äste können angebrochen werden

Verfasst von der Kindergruppe „Eichhörnchen“ des BUND Markdorf: Leon, Luca, Jonas P., Jonas F., Jonas O., Merle, David, Carolin.

Quelle: Homepage BUND Markdorf 5. Januar 2010, Wir bauen ein Storchennest

Ergänzung von Franz Beer: Nach der Montage auf die hölzerne Unterlage wird die Mitte mit kleingeschnittenen Holzstücken aufgefüllt. Die Storcheltern polstern das Nest später mit Altgras aus.

Eine Übersicht zu Storch Webcams findet man hier:

[www.storchanelke.de/storchen\\_webcams.htm](http://www.storchanelke.de/storchen_webcams.htm)

Die Broschüre „Storch flieg“, eine Anleitung zum Beobachten und Schützen

DVD „Der Weißstorch und sein Lebensraum“ können beim BUND Markdorf erworben werden.

[http://markdorf.bund.net/projekte/weissstorch/publikation\\_des\\_bund\\_markdorf/storch\\_flieg/](http://markdorf.bund.net/projekte/weissstorch/publikation_des_bund_markdorf/storch_flieg/)

E-Mail: [bund.markdorf@bund.net](mailto:bund.markdorf@bund.net)

### Gründung der BUND-Jugendgruppe Eberstadt

Acht hochmotivierte Jugendliche treffen sich im Januar 2013, um die BUND-Jugendgruppe Eberstadt zu gründen. Die Teilnehmer kommen bis jetzt alle aus der Kindergruppe Wildkatzen und sind zwischen 12 und 14 Jahre alt. Die BUND-Jugendgruppe soll aber allen Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren die Interesse an Umweltschutzthemen haben und aktiv werden wollen offen stehen. In einer engagierten Diskussion wurde das Grundgerüst der BUND-Jugendgruppe erstellt und über mögliche Themen gesprochen die die Jugendlichen interessieren. Die BUND-Jugendgruppe wird sich immer am 2. Samstag des Monats um 14.30 Uhr treffen. Das erste Treffen wurde am 12.01.2012 in der Infotheke veranstaltet. Das erste Thema der Jugendgruppe wird sein „Lebensraum Eberstadt“.

Das Thema wurde selbst erarbeitet und bietet viele Möglichkeiten aktiv zu werden. Ausdrücklicher Wunsch war auch „aktuelle Medien“ mit in die Umweltschutzarbeit einfließen zu lassen. So ist z.B. angedacht über die Aktivitäten auf einer Home Page zu berichten und Aktionen in kleinen Filmen festzuhalten und diese ins Netz zu stellen. Möglichst viel Mitbestimmung der Jugendlichen in der BUND-Jugendgruppe soll Programm sein und der Spaß soll dabei natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Solltet Ihr Fragen zur neuen BUND-Jugendgruppe Eberstadt haben dann meldet euch bei Thomas Ketel Tel: 07134 903331, E-Mail: [eberstadt@bundjugend-bw.de](mailto:eberstadt@bundjugend-bw.de)  
[www.bundjugend-bw.de/bundjugend-eberstadt](http://www.bundjugend-bw.de/bundjugend-eberstadt)

Quelle: Pressemitteilung BUND OV Eberstadt, 27.Nov. 2012

## BUND-Regionalverband Donau-Iller

### Umweltbildungstreffen der Region Donau-Iller

Es ist inzwischen schon fast Tradition geworden. Alle, die für den BUND im Bereich der Umweltbildung in der Region Donau-Iller aktiv sind, Kindergruppenleiterinnen, Jugendbegleiterinnen, und andere Naturpädagogen, treffen sich einmal im Jahr im Naturfreundehaus Spatzennest im Kleinen Lautertal bei Ulm. Am 3. Mai 2013, zum dritten Mal in Folge, war es wieder so weit. 17 Frauen hatten sich 4 Stunden Zeit genommen, um sich auszutauschen und neue Anregungen zu bekommen. Der Nachmittag begann mit Kaffeetrinken auf der lauschigen Terrasse mit Blick übers schöne Lautertal. In diesem Jahr war das Wetter zwar etwas wackelig, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Schnell wurde deutlich, dass man sich inzwischen besser kennt und dass es viel zu erzählen gibt. Inhaltlich standen die Themen Schmetterlinge und Kräuterküche auf der Tagesordnung.

Anke Zeppenfeld, die seit 2011 als BUND-Schmetterlings-Guide tätig ist, stellte vielfältige Aktions- und Spielmöglichkeiten zum Thema Schmetterling vor und Verschiedenes wurde zusammen ausprobiert. Zahlreiche Ideen waren dem BUND Werkzeug „Faszination Schmetterling – Ideen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ sowie der BUND-Website [www.schmetterlingsland.de](http://www.schmetterlingsland.de) entnommen. Außerdem zeigte Sie schöne Schmetterlingsposter, die die BUND-Gruppe Ulm Mitte entwickelt hat und die jetzt als PDF auf der Seite [www.schmetterlingsland.de](http://www.schmetterlingsland.de) per Download erhältlich sind.



Beim Thema Kräuterküche lag der Schwerpunkt auf der vielfältigen Verwendung des Spitzwegerich. Die Biologin und Naturpädagogin Katja Groner erzählte ein Märchen, das eindrücklich die vielfältige Verwendung des Spitzwegerich bei Insektenstichen, Blasen, offenen Wunden, Husten, Halsweh und als Gewürz beschreibt. Danach erläuterte sie die Herstellung von Spitzwegerichöl, das gegen Insektenstiche hilft. Ein Büchertisch mit Literatur-Tipps zur Umweltbildung rundete den Nachmittag ab. Almut Sattelberger, Kindergruppen-Regionalbetreuerin und Organisatorin des Treffens freut sich, dass die Vernetzung in der Region Früchte trägt, neue Kindergruppen und Naturforscher-AGs entstehen. Auch vielfältige Aktionstage und Projekte für Schulklassen werden in der Region angeboten.

### Erbach Naturfreunde AG

Die AG Naturfreunde von der Grundschule in Ersingen hatten eine tolle Idee. Mit Unterstützung vom BUND Erbach und gemeinsam mit Katja Groner wurden Brennnesseln gesammelt, Erdbeerblüten und Himberblätter geerntet und gemeinsam mit Minze und Gänseblümchen zu Tee verarbeitet. Andere Kräuter wurden zu Peto oder Wegerichöl verarbeitet. Besonders viel Spaß hatten die Jungs und Mädchen bei der Herstellung vom Fichtennadel-Badesalz. Alle Produkte wurden sorgfältig verarbeitet und auf dem Wochenmarkt dem interessierten Publikum angeboten. Die Marktgänger waren begeistert und so wanderten einige Spenden in die AG-Spendenkasse, mit deren Erlös sie ein Grillfest finanzieren möchten.

### Integrative Schmetterlingsführung in Biberach an der Riss

„Ist eine Raupe eigentlich auch ein Schmetterling?“ und „Wie wird aus so einer kleinen Raupe ein bunter Schmetterling?“ mit diesen und noch einigen weiteren Fragen beschäftigten sich 12 Teilnehmer im Alter von 8 bis 20 Jahren bei der integrativen Schmetterlingsführung vom Verein für familienunterstützende, integrative Behindertenarbeit (fiB e.V.) und dem BUND Biberach unter der Leitung von der Naturpädagogin Katja Groner. Um dieser Frage auf die Spur zu kommen, schlüpfen die Kinder und Jugendlichen selbst in die Rolle von Raupe, Puppe und Schmetterling: Bei „Fresswettkampf“ bildeten die Teilnehmer in zwei Gruppen je eine lange Raupe, die sich ihr Futter von vorne nach hinten durchreichen mussten. Als „Puppe“ durften drei Kinder die restliche Gruppe mit einem Faden zu einem Kokon einspinnen. Der Höhepunkt war, als sich jeder in einen Schmetterling verwandeln und mit einem langen Strohalm als Rüssel den „süßen Nektar“ schlürfen durfte. Natürlich wurden auch den echten Schmetterlingen nachgespürt – mit Becherlupe und Schmetterlingskescher. So mancher Bläuling und kleines Wiesenvöglein wurde da gefangen und genau angeschaut. Die Kinder und Jugendlichen waren so begeistert dabei, dass sie fast keine Zeit für die geplante gemeinsame Vesperpause hatten. Als nach drei Stunden jeder mit seinem selbst gebastelten „Verwandlungsspiel“ nach Hause ging, waren alle sich einig: „Das hat voll Spaß gemacht!“



# Auszeichnung als UN-Dekade Projekt Biologische Vielfalt 2013

## BUND aktiv in der Streuobstpädagogik

Gestern wurden in Weil im Schönbuch das Umweltbildungsprojekt „Die Streuobstwiese – Unser Klassenzimmer im Grünen“ sowie die „Böblinger Streuobstschule“ als UN-Dekade Projekt Biologische Vielfalt 2013 ausgezeichnet. Initiatorin und treibende Kraft dieser Projekte ist Beate Holderied, die Landesbeauftragte für Streuobst des BUND Baden-Württemberg. Geehrt wurden neben Beate Holderied auch Vertreter des Landkreises Böblingen, der die Projekte finanziell unterstützt. Die Auszeichnung wurde im Beisein von vier Schulklassen der Grund- und Werkrealschule Weil im Schönbuch überreicht. Die Schüler banden aus dem Schnittgut des Obstbaumschnitts Reisigbündel, mit dem im Herbst ein Backhaus befeuert werden soll. Die BUND-Landesvorsitzende Dr. Brigitte Dahlbender gratulierte den Projekt-Beteiligten: „Wir können unser Kulturgut Streuobstwiesen nur erhalten, wenn Kinder und Erwachsene für ihre Artenvielfalt, ihre Schönheit und ihren vielfältigen Nutzen begeistert werden. Die Streuobstpädagogikprojekte im Landkreis Böblingen sind vorbildlich. Daher unterstützen wir die Böblinger Streuobstschule nach Kräften.“

### Hintergrund:

Das Projekt „Die Streuobstwiese – Unser Klassenzimmer im Grünen“ ist ein ganzjähriges Unterrichtsangebot, das sich hauptsächlich an Grundschulen aber auch andere Schulen sowie Kinder- und Jugendgruppen richtet. Beginnend mit einer theoretischen Einführung wird über das Pflanzen eines Baumes, Suche von Spuren im Schnee, Bau von Nisthilfen, Wiesenkräuter und Wiesenblumen, Heuernte, Insekten und Obstsorten, bis hin zur Ernte und Verwertung alles rund um die Streuobstwiese beleuchtet. Die Kinder Begreifen die Wiese mit allen Sinnen ganz unmittelbar durch Hören, Sehen, Fühlen, Riechen und Schmecken. Sie arbeiten auf der Streuobstwiese und haben Spaß dabei, entwickeln Empathie und eine Beziehung zu den Schätzen vor unserer Haustür.

Das Projekt wird vom Landkreis Böblingen und von PLENUM Heckengäu mittlerweile im 10. Jahr unterstützt und hat schon mehrere Umweltbildungspreise eingeheimst. Derzeit wird es mit 75 Schulklassen pro Jahr durchgeführt.

Die „Böblinger Streuobstschule“ bildet seit 2011 – einzigartig in Deutschland – Streuobst-Pädagogen aus. 55 Streuobst-Pädagogen wurden in den letzten beiden Jahren ausgebildet. Schwerpunkte der Streuobst-Pädagogen-Ausbildung sind obstbauliche, naturschutzfachliche sowie naturpädagogische Inhalte, die die Pädagogen nach erfolgreichem Abschluss anwenden, um mit Schulklassen, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie bei Führungen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Interessierten den Lebensraum Streuobstwiese mit allen Sinnen nahe zu bringen.

Infos unter [www.streuobst-paedagogen.de](http://www.streuobst-paedagogen.de) Durch das Auszeichnen von Projekten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt von 2011 bis 2020 soll das öffentliche Bewusstsein für biologische Vielfalt, ihren Wert und die gesellschaftliche Verantwortung für ihren Schutz und die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile gefördert werden.

Weitere Informationen:

[www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/1915.html](http://www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/1915.html)

Für Rückfragen:

Beate Holderied, Landesbeauftragte Streuobst

Tel. 07157 5272798

E-Mail: [streuobst.bw@bund.net](mailto:streuobst.bw@bund.net)

Quelle PM vom März 2013



### Spazieren für die Wissenschaft

„Spazierengehen für die Wissenschaft“ – so kann man das Tagfalter-Monitoring beschreiben, über das sich am Wochenende rund 15 Naturinteressierte aus dem Raum Stuttgart informierten. Der BUND bot eine zweitägige Fortbildung an, bei der es um Theorie und Praxis der Tagfalter-Kartierung ging. Dabei werden nach einer standardisierten Methode von April bis September wöchentlich feste Strecken abgesprochen, die dort gefundenen Tagfalter notiert und anschließend in eine bundesweite Datenbank eingegeben. Die wissenschaftliche Erfassung dient dazu, Vorkommen und Populationsstärke der verschiedenen Schmetterlingsarten zu erfassen und über die Jahre vergleichen zu können. Daraus können Rückschlüsse auf die Gefährdung von Tagfalterarten und ihre Gründe – Wetter, Klimaveränderungen, Lebensraumvernichtung – gezogen werden.

Die 15 Teilnehmer der Schulung schwärmten schon vorher für die ästhetischen Gaukler der Lüfte und zeigten sich beeindruckt von der praxisnahen Einführung durch den Schmetterlingsexperten Erwin Rennwald. Am Ende fanden sich fünf Teilnehmerinnen, die sich tatkräftig am Tagfalter-Monitoring in Stuttgart beteiligen wollen. Auch ein 13-jähriger Schüler will zusammen mit seiner Mutter dauerhaft die Bläulinge und andere Tagfalter erfassen. Kein ganz kleines Vorhaben, bedeutet es doch im Sommerhalbjahr, 10 bis 20 Mal die eigene Zählstrecke abzugehen und die Daten anschließend weiterzumelden. Christine Fabricius, Naturschutzreferentin des BUND-Landesverbandes, betont: „Das ist eine Win-win-Situation: Die Falterfreunde haben die Möglichkeit, von Fachleuten unterstützt ihre Kenntnisse zu vertiefen. Und wir erfahren, welche Schmetterlinge sich auf unseren Wiesen in Stuttgart tummeln.“

Der BUND sucht weitere Schmetterlingskartierer und -kartiererinnen. Interessierte melden sich bitte unter

[info@bund-stuttgart.de](mailto:info@bund-stuttgart.de)

Weitere Informationen zum Tagfalter-Monitoring gibt es unter:

[www.tagfalter-monitoring.de](http://www.tagfalter-monitoring.de)

Für Rückfragen:

Gergely Kispál, Presse,

Tel. 0711 62030617

E-Mail: [gergely.kispal@bund.net](mailto:gergely.kispal@bund.net)

Quelle: PM vom 10. Juni 2013



### Abenteuer Faltertage

Für die diesjährigen Faltertage können beim BUND-Bundesverband wieder gratis Flyer, Zählbögen und Broschüren bestellt werden. Zudem können im verbandsinternen Druckportal schöne und kostengünstige Flyereinleger mit eigenen Ankündigungen und Texten hergestellt werden.

Das nächste Aktionswochenende findet Ende August statt (24./25.08.).

Führt gern auch eigene öffentliche Zählungen, Führungen oder Veranstaltungen durch, in der Zählseason vom 1. April bis 31. Oktober.

## Hirschkäfer – bitte melden!

### Neue Internetseite der LUBW zur Meldung von Artenfunden ist online

Der kastanienfarbene Hirschkäfer, mit wissenschaftlichem Namen *Lucanus cervus* benannt, ist durch seine Größe und sein imposantes „Geweih“ auch für Laien unverwechselbar. Diesen Umstand machen sich die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg und die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) nun zunutze, um dem Hirschkäfer auf die Schliche zu kommen. „Wenn wir alle zufälligen Hirschkäferbeobachtungen von Waldbesuchern, Gartenbesitzern oder anderweitig im Wald und in der Landschaft Tätigen zusammenführen, dann erhalten wir einen guten Überblick über die Verbreitung und die Vorkommen des Hirschkäfers“, sind Margareta Barth, Präsidentin der LUBW, und Konstantin von Teuffel, Direktor der FVA, überzeugt.

Jeder, der einen Hirschkäfer findet, kann die Funddaten einfach über eine neue Meldeplattform im Internet eingeben, die unter [www.hirschkäfer-bw.de](http://www.hirschkäfer-bw.de) zu erreichen ist. Hier sind auch viele Informationen rund um den Hirschkäfer zu finden. Die gemeldeten Daten werden in einer zentralen Datenbank gespeichert und in einer interaktiven Karte wiedergegeben. Meldungen sind auch postalisch über die Adresse: LUBW, Stichwort Hirschkäfer, Postfach 100163, 76231 Karlsruhe möglich.

In den nächsten Tagen sind die ersten Hirschkäfer bereits unterwegs. Die Männchen sind an schwülwarmen Tagen in der Dämmerung besonders aktiv, aber auch am Tag sieht man die Tiere nicht selten. Die Weibchen werden auch häufig auf Wegen sitzend gefunden. „Die Hirschkäfer-Saison ist kurz und jede Sichtung hilft uns, einen guten Überblick über die aktuelle Verbreitung der Art zu erhalten. Wenn wir wissen, wo die Arten noch vorkommen, können wir sie gezielt schützen“, unterstreicht Präsidentin Barth den Nutzen jeder Meldung. Auch Sichtungen aus den letzten fünf Jahren sind dabei von Interesse.

Der Hirschkäfer steht nicht allein im Fokus des aktuellen Meldeaufrufes: Mit Frauenschuh, Laubfrosch und Weinbergschnecke können drei weitere auffällige und damit leicht zu erkennende Arten gemeldet werden. Auch bei diesen Arten wurde in den letzten Jahren ein Rückgang der Bestände festgestellt. Ein möglichst guter Überblick über die aktuelle Verbreitung ist deshalb Grundlage für erfolgreiche Schutzmaßnahmen.

Alle Meldeplattformen mit zahlreichen Informationen sind unter [www.arten-melden-bw.de](http://www.arten-melden-bw.de) zu erreichen. Bei der Pirsch auf Hirschkäfer und Co. sollte selbstverständlich sein, dass die Tiere nicht gestört werden und jegliches Sammeln verboten ist.

#### Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen  
und Naturschutz Baden-Württemberg  
Pressestelle  
Griesbachstraße 1  
76185 Karlsruhe  
Tel. 0721 5600-1387  
Fax: 0721 5600-1324  
E-Mail: [pressestelle@lubw.bwl.de](mailto:pressestelle@lubw.bwl.de)



Weiterbildung

## Termin: Regionales BUND-Streuobst-Seminar „Umweltbildung auf der Streuobstwiese“

Die BUND-Landesbeauftragte Beate Holderied bietet zusammen mit den Naturpädagoginnen Angela Klein und Almut Sattelberger und mit Unterstützung der regionalen BUND-Gruppen zwei eintägige BUND-Seminare zum Thema „Umweltbildung auf der Streuobstwiese an.“ Zielgruppe sind Aktive von BUND und BUNDjugend und solche, die es werden wollen, die für ihre Umweltbildung zum Thema Streuobst Anregungen suchen.

Das „nördliche“ BUND-Seminar findet beim Regionalverband Nördlicher Schwarzwald statt, am **Samstag, 14. September 2013** von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in Neuhausen-Steinegg, Enzkreis, Palottisaal, Liebenzeller Straße 31.

Das „südliche“ BUND-Seminar findet am **Samstag 28. September 2013** um 10.15 Uhr auf dem Bauernhof von BUND-Geschäftsführer Uli Miller in Bavendorf, Kreis Ravensburg, Markdorfer Straße 16 statt.

Die BUND-Seminare sind kostenlos.  
Anmeldung bei:  
[streuobst.bw@bund.net](mailto:streuobst.bw@bund.net)

Wir laden herzlich ein!



## Veranstungshinweis/Termine

### Naturschutztage an der Elbe vom 4. bis 6. Oktober 2013

Ein bundesweites Vernetzungstreffen zum Thema Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung findet vom **4. bis 6. Oktober 2013** bei den Naturschutztagen auf der Burg Lenzen statt. Unter dem Motto Erfahrungen austauschen, Ziele diskutieren und Ideen entwickeln hat ein Planungsteam bestehend aus Aktiven vom Bundesarbeitskreis Umweltbildung, der Bundesgeschäftsstelle, der BUNDjugend und vom Team Burg Lenzen ein abwechslungsreiches Programm an der Elbe zusammengestellt. Die Burg Lenzen bietet einen traumhaft schönen Rahmen für eine abwechslungsreiche Veranstaltung. Neben einem Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Trommer werden auch Live-Songs aus dem preisgekrönten Wildkatzenmusical zum Besten gegeben. Neben vielen Workshops werden im Wold Café zentrale Fragen nach Qualität und Innovation, Erfolgen und Motivation, Zukunft und Zielgruppen diskutiert. Danach gibt es eine Gelegenheit für einen Philosophischen Spaziergang oder das Bestaunen von hundertfachem Flügelschlag und Trompeten der Kraniche im Rambower Moor?

Für junge Gäste bietet das Schullandheim Lenzen günstige Unterbringungsmöglichkeiten. Weitere Unterkünfte findet man unter [www.lenzenelbe.de](http://www.lenzenelbe.de)

Die Tagungsgebühr beträgt 30 Euro für Verdienende und 15 Euro für Personen in der Ausbildung oder ohne Einkommen. Tagestickets für 10 Euro sind an der Tageskasse erhältlich.  
Anmeldeschluss: 20.09.2013

Weitere Informationen unter Tel.: 038792 1221 oder [www.burg-lenzen.de/burg\\_lenzen/veranstaltungen/tagungen/tagungen.html](http://www.burg-lenzen.de/burg_lenzen/veranstaltungen/tagungen/tagungen.html)

## Landesweiter Umweltbildungstag am 9. November in Stuttgart

Der Umweltbildungstag vom BUND und BUNDjugend Baden-Württemberg findet am **9. November 2013** im Bischof-Moser-Begegnungshaus der Caritas in Stuttgart statt. Neben spannenden Vorträgen und dem Markt der Möglichkeit werden auch zahlreiche Workshops angeboten. Im Mittelpunkt des Vormittags sowie in einigen Workshops steht die Frage, wie die „Handy-Generation“ der 12- bis 18-Jährigen „tickt“ und welche Konsequenzen wir für unsere Umweltbildung daraus ziehen können.

Ansprechpartner für weitere Informationen ist Thomas Giesinger Tel.: 07732 1507-26  
Der Eintritt ist frei. Anmeldung zur Essensplanung werden bis zum 25. Oktober unter  
E-Mail: [info.bawue@bund.net](mailto:info.bawue@bund.net) oder 07732 1507-0 erbeten.

## JAK macht mobil!

Die BUNDjugend ist wieder fleißig dabei, den nächsten Jugendaktionskongress (JAK) vorzubereiten. Er wird in den Herbstferien vom **29. Oktober bis zum 3. November 2013** in Tübingen stattfinden und steht ganz im Zeichen des aktuellen Jahresthemas „Mobilität“. Drei Schwerpunkte sollen dabei besonders beleuchtet werden: „Transport und Lebensstile“, „Migration und Flucht“ sowie „soziale Mobilität“. In Workshops, Exkursionen und Vorträgen sowie einer gemeinsamen öffentlichkeitswirksamen Aktion wird das Thema auf vielfältige Weise behandelt. **Am 30. Oktober** kommt Verkehrsminister Winne Hermann auf den JAK um mit den BUNDjugendlichen und Jugendlichen aus anderen Jugendverbänden über ihre Mobilitäts-Befürfnisse ins Gespräch zu kommen.

Der JAK ist für alle umweltinteressierten und engagierten Jugendlichen eine ideale Gelegenheit, Gleichgesinnte aus dem ganzen Land kennenzulernen und neue Motivation für das eigene Engagement zu schöpfen. Dazu tragen nicht zuletzt auch ein buntes Kulturprogramm sowie das leckere Essen bei.

Weitere Informationen unter:  
[www.bundjugend-bw.de/jak](http://www.bundjugend-bw.de/jak)  
[www.jugendaktionskongress.de](http://www.jugendaktionskongress.de)  
[facebook.com/jugendaktionskongress](https://www.facebook.com/jugendaktionskongress)



## Impressum

### Text

Birgit Eschenlohr  
BUND-Büro Heidelberg  
Willy Brandt Platz 5  
69115 Heidelberg  
E-Mail: [birgit.eschenlohr@bund.net](mailto:birgit.eschenlohr@bund.net)

### Bildnachweis

Claudia Winter: Titel, S. 7  
BUND-OG Volkertshausen: S. 3  
Birgit Eschenlohr: S. 4, 5, 9, 10  
BUND Ulm: S. 6  
Beate Holderied: S. 8

### Mit freundlicher Unterstützung von und besonderem Dank an

Almut Sattelberger, Katja Groner, Bruno Sing, Beate Holderied, Waltraud Kostmann und Franz Beer  
Claudia Winter, [www.sujet.de/sign](http://www.sujet.de/sign), Gestaltung und Satz

V.i.S.d.P.: Michael Reisser (BUND-Landesgeschäftsführer)